


FALKENSTEIN 
NEBENWERTE AG

GESCHÄFTSBERICHT 2013

Der Aufsichtsrat

Zusammensetzung

Der Aufsichtsrat der FALKENSTEIN Nebenwerte AG setzt sich gemäß der §§ 96 (1), 101 (1) AktG nur aus Vertretern der Anteilseigner zusammen.

Entsprechend § 10 (1) der Satzung der Gesellschaft besteht er aus drei Mitgliedern.

Mitgliedschaften in weiteren Kontrollgremien

Vorsitz

Dr. Lukas Lenz
Hamburg

- SPARTA AG, Hamburg, Vorsitzender des Aufsichtsrats,
- 2G Energy AG, Heek, Vorsitzender des Aufsichtsrats,
- ABR German Real Estate AG, Hamburg, Vorsitzender des Aufsichtsrats,
- Cobalt Holding AG, Kükels, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats.

stellvertretender Vorsitz

Joachim Schmitt
Mainz

- Franz Röhrig Wertpapierhandelsgesellschaft AG, Mainz, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats,
- SPARTA AG, Hamburg, Mitglied des Aufsichtsrats,
- SPARTA Invest AG, Hamburg.

ordentliches Mitglied

Hans-Jörg Schmidt
Monaco

- SPARTA AG, Hamburg, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

Der Vorstand

Mitgliedschaften in weiteren Kontrollgremien

Dr. Olaf Hein

keine weiteren Mandate

LAGEBERICHT DER FALKENSTEIN NEBENWERTE AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2013

I. Grundlagen des Unternehmens

Die FALKENSTEIN Nebenwerte AG mit Sitz in Hamburg investiert ihr Kapital überwiegend in börsennotierte Neben- und Spezialwerte im deutschsprachigen Raum. Sie ist mehrheitlich im Besitz der SPARTA AG.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Jahr 2013 übertraf der deutsche Aktienmarkt alle Erwartungen und gehörte damit zu den Gewinnern im internationalen Vergleich. Der DAX stieg im vergangenen Jahr erstmals über die Marke von 9.500 Punkten und beendete das Jahr dann mit 9.554 Zählern. Dieses bedeutete eine Steigerung von rund 25,5 % und wurde nur vom japanischen und amerikanischen Aktienmarkt übertroffen. In Deutschland konnte der Anstieg am Aktienmarkt auf breiter Basis beobachtet werden. So verzeichneten parallel zum DAX auch MDAX und TechDAX Zuwächse um 39,1 % bzw. um 40,9 % im Vergleich zum Vorjahr.

Diese Entwicklung am Aktienmarkt übertraf alle veröffentlichten Prognosen mehr als deutlich. Aufgrund der historisch niedrigen Zinssätze investieren zunehmend Anleger ihr Geld an den Aktienmärkten, um entsprechende Renditen zu erzielen. Darüber hinaus verstärken sich die Hinweise auf eine bevorstehende Erholung der Weltwirtschaft; sowohl die USA als auch China weisen positive Wachstumsimpulse auf. Und es gelingt auch verschiedenen Krisenländern der Europäischen Währungsunion wie beispielsweise Irland, Spanien oder Portugal, zunehmend wieder Vertrauen in eine positive wirtschaftliche Entwicklung aufzubauen.

Wenn man möchte, kann man angesichts dieser atemberaubenden Entwicklung einmal ein wenig mit der Statistik spielen. Zurückrechnen lässt sich der DAX bis 1959 – zum damaligen Jahresstart wirft die Statistik einen Indexstand von 362 Punkten aus. 54 Jahre später stand der DAX also bei der erwähnten Marke bei 9.554 Punkten – das sind 6,25 % p.a. – wobei man aber nicht vergessen sollte, dass der DAX im Allgemeinen als sogenannter Performance-Index errechnet wird, und damit ausgeschüttete Dividenden den Kursen wieder hinzuaddiert werden.

Seit 1959 gab es 19 Jahre mit einer negativen und 35 Jahre mit einer positiven Indexentwicklung, mithin ein Verhältnis von 35,2 % zu 64,8 %. Es ist – zumindest angesichts dieser Historie – nicht ausgeschlossen, dass der DAX auch 2014 noch im

positiven Bereich abschließt. Immerhin gab es das Phänomen von fünf Gewinnjahren in Folge bereits dreimal (1982 bis 1986, 1995 bis 1999 und 2003 bis 2007). Spätestens im sechsten Jahr wurde es dann aber immer richtig teuer: **Kein Index-Verlust lag im „Jahr sechs“ unter 30 Prozent.**

Überraschen sollte das niemanden, wissen doch alle (zumindest aber die Gartenbesitzer), dass die Bäume nicht in den Himmel wachsen.

2. Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2013 beendete die FALKENSTEIN Nebenwerte AG mit einem Jahresüberschuss in Höhe von **EUR 29.531**. Das positive Ergebnis basiert im Wesentlichen auf Erlösen aus dem Wertpapierhandel und vereinnahmten Dividenden-erträgen. Im Vergleich zur DAX-Entwicklung verblasst eine Eigenkapitalrendite von knapp 5 % natürlich. Aber vor dem Hintergrund des vergleichsweise geringen Eigenkapitals der FALKENSTEIN Nebenwerte AG ist grundsätzlich ein positiver Ergebnistrend bei der Gesellschaft zu erkennen.

3. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Die FALKENSTEIN Nebenwerte AG erzielte im Jahr 2013 ein Ergebnis aus dem Wertpapierhandel in Höhe von EUR 56.891 (im Vorjahr EUR -11.119). Abschreibungen auf Wertpapiere waren im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht erforderlich.

Die Gesellschaft wies zum Bilanzstichtag sonstige betriebliche Erträge in Höhe von EUR 10.768 (im Vorjahr EUR 20.521) aus. Sie setzen sich im Wesentlichen aus Kostenerstattungen, die im Zusammenhang mit der Beendigung von gerichtlichen Spruchverfahren gezahlt wurden, und Auflösungen von Rückstellungen zusammen.

Die Kosten der Geschäftsführung, bestehend aus Personalaufwendungen und allgemeinen Verwaltungskosten – hier sind im Wesentlichen Rechts- und Beratungskosten, Abschluss-, Prüfungs- und Buchhaltungskosten und Hauptversammlungskosten zu nennen – beliefen sich im Jahr 2013 auf EUR 47.281 (im Vorjahr EUR 30.996). Der Anstieg der Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr beruht auf zusätzlichen Rechtsberatungskosten im Rahmen eines Spruchverfahrens und angepassten Personalkosten.

Im Jahr 2013 vereinnahmte die FALKENSTEIN Nebenwerte AG Sonstige Zinsen und Dividenden-erträge in Höhe von EUR 16.953 (im Vorjahr EUR 57.903). Der Zinsaufwand belief sich auf EUR 376.

Damit weist die FALKENSTEIN Nebenwerte AG für das Geschäftsjahr 2013 einen Jahresüberschuss von EUR 29.531 (im Vorjahr EUR 33.123) aus.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens werden zum Bilanzstichtag mit EUR 268.628 bewertet und stellen die wesentliche Position des Anlagevermögens der FALKENSTEIN Nebenwerte AG dar.

Die Sonstigen Vermögensgegenstände der FALKENSTEIN Nebenwerte AG in Höhe von EUR 23.791 (im Vorjahr EUR 51.361) bestehen ausschließlich aus Steuerrückforderungen.

Zum 31. Dezember 2013 wies die FALKENSTEIN Nebenwerte AG einen Wertpapierbestand in Höhe von EUR 528.318 (im Vorjahr EUR 264.656) aus.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten beliefen sich zum Ende des Geschäftsjahres 2013 auf EUR 9.355 (im Vorjahr EUR 290.290).

Aufgrund des positiven Ergebnisses konnte die FALKENSTEIN Nebenwerte AG ihr Eigenkapital von EUR 583.785 auf EUR 613.316 steigern.

Die Rückstellungen zum 31. Dezember 2013 in Höhe von EUR 28.997 (im Vorjahr EUR 22.964) berücksichtigen Gewerbesteuerzahlungen sowie überwiegend die Kosten für Abschlussprüfung und Hauptversammlung.

Zum Bilanzstichtag ergaben sich Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 187.982 (im Vorjahr EUR 196). Davon entfallen EUR 182.055 auf Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Es wurden vermehrt Investitionen in den Wertpapierbestand getätigt.

Die Bilanzsumme belief sich zum 31. Dezember 2013 auf EUR 830.295 (im Vorjahr EUR 606.945).

III. Nachtragsbericht: Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres 2013

Es sind keine Ereignisse von wesentlicher Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres 2013 eingetreten.

IV. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Die FALKENSTEIN Nebenwerte AG hat das Geschäftsjahr 2013 wieder mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen. Damit konnte an die Ergebnisentwicklung aus dem Vorjahr angeknüpft werden. Es haben sich hinsichtlich der Rahmenbedingungen für

Investitionen für die Gesellschaft keine wesentlichen Änderungen ergeben. Es stehen weiterhin nur geringe Eigenmittel zur Verfügung, die in ausgewählte Einzelwerte investiert werden. Damit sind auch für das kommende Geschäftsjahr die Ertragsperspektiven der Gesellschaft als eher limitiert zu beurteilen.

Der Vermögenszuwachs des Anlageportfolios der Gesellschaft zu Anfang des Geschäftsjahres 2014 ist allerdings positiv zu sehen. Inwieweit dieser am Ende des Geschäftsjahres tatsächlich realisiert wird bzw. werden kann, lässt sich naturgemäß aber nicht absehen.

Alle zum Jahresende erkennbaren Risiken wurden durch die Bildung entsprechender Rückstellungen im Abschluss einbezogen. Darüber hinausgehende Risiken, die nicht durch eine Einzelrückstellung berücksichtigt wurden, sind zur Zeit nicht erkennbar. Bestandsgefährdende Risiken oder Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage sind nicht ersichtlich.

V. Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Seit dem 17. Juli 2008 hält die SPARTA AG, Hamburg, eine Mehrheitsbeteiligung an der FALKENSTEIN Nebenwerte AG. Entsprechend haben wir einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt.

Ich erkläre, dass im Berichtsjahr 2013 weder berichtspflichtige Rechtsgeschäfte mit verbundenen Unternehmen vorgenommen wurden, noch wurden berichtspflichtige Maßnahmen auf Veranlassung eines verbundenen Unternehmens getroffen und/oder unterlassen.

Hamburg, im Februar 2014

Dr. Olaf Hein
Vorstand

Bilanz zum 31. Dezember 2013

AKTIVA	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	203,00	638,00
II. Finanzanlagen		
Wertpapiere des Anlagevermögens	268.627,68	0,00
	268.830,68	638,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	28.801,94
Sonstige Vermögensgegenstände --davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 4.565,59 (i. Vj. EUR 6.545,09)--	23.790,87	22.559,00
	23.790,87	51.360,94
II. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	528.318,23	264.655,50
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	9.355,20	290.290,42
	561.464,30	606.306,86
	830.294,98	606.944,86

PASSIVA	31.12.2013	31.12.2012
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	500.000,00	500.000,00
II. Kapitalrücklage	79.770,81	79.770,81
III. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	4.014,20	-29.109,28
IV. Jahresüberschuss	29.531,44	33.123,48
	613.316,45	583.785,01
B. Rückstellungen		
Steuerrückstellungen	8.352,00	1.363,00
Sonstige Rückstellungen	20.644,50	21.601,11
	28.996,50	22.964,11
C. Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	182.055,05	0,00
--davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 182.055,05 (i. Vj. EUR 0,00)--		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.188,57	195,74
--davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 5.188,57 (i. Vj. EUR 195,74)--		
Sonstige Verbindlichkeiten	738,41	0,00
--davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 738,41 (i. Vj. EUR 0,00)--		
--davon aus Steuern EUR 738,41 (i. Vj. EUR 0,00)--		
	187.982,03	195,74
	830.294,98	606.944,86

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012	2013 EUR	2013 EUR	2012 EUR
1. Umsatzerlöse		355.055,04	875.424,85
2. Aufwendungen für Wertpapiere		-298.163,97	-886.544,34
3. Sonstige betriebliche Erträge		10.768,34	20.521,46
4. Rohergebnis		67.659,41	9.401,97
5. Personalaufwand		-6.364,46	0,00
a) Löhne und Gehälter	-5.400,00		
b) Soziale Abgaben	-964,46		
6. Abschreibungen auf Sachanlagen		-435,00	-545,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-40.916,81	-30.996,45
8. Betriebsergebnis		19.943,14	-22.139,48
9. Sonstige Zinsen, Dividenden und ähnliche Erträge		16.953,33	57.902,59
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00	-1.278,95
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-376,08	0,00
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		36.520,39	34.484,16
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-6.988,95	-1.360,68
14. Jahresüberschuss		29.531,44	33.123,48
15. Gewinnvortrag / Verlustvortrag aus dem Vorjahr		4.014,20	-29.109,28
16. Bilanzgewinn		<u>33.545,64</u>	<u>4.014,20</u>

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2013

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der FALKENSTEIN Nebenwerte AG für das Geschäftsjahr 2013 wird nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Die Gesellschaft gilt als kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Absatz 1 Handelsgesetzbuch.

Das Grundkapital der FALKENSTEIN Nebenwerte AG beträgt EUR 500.000 und ist eingeteilt in 500.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von EUR 1 je Aktie. Die Gesellschaft ist im Freiverkehr der Börsen Berlin und Stuttgart notiert.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die handelsrechtliche Bilanzierung und Bewertung wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vorgenommen.

1. Die Gegenstände des **Sachanlagevermögens** sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen grundsätzlich linear entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Neu zugegangene Anlagegüter werden zeitanteilig nach Monaten abgeschrieben. Anlagegüter mit einem Anschaffungswert von nicht mehr als EUR 150 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel vereinfachend als Abgang erfasst. Anlagegüter, deren Anschaffungswerte zwischen EUR 150 und EUR 1.000 liegen, werden zu einem Pool zusammengefasst und gemeinsam über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben.
2. Die in der Bilanz der FALKENSTEIN Nebenwerte AG ausgewiesenen **Wertpapiere des Anlagevermögens** werden mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet. Soweit bei den Aktienpositionen des Anlagevermögens der Börsenkurs zum Bilanzstichtag niedriger als die Anschaffungskosten ist, werden Abwertungen auf den niedrigen Börsenkurs vorgenommen. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände werden gemäß § 256a HGB in Euro umgerechnet.
3. **Forderungen** und **Sonstige Vermögensgegenstände** werden zum Nominalbetrag bzw. zu Anschaffungskosten sowie zum Barwert ausgewiesen.
4. Die **Sonstigen Wertpapiere** werden zu Anschaffungskosten bewertet. Es kommt hierbei die Durchschnittsbewertung zur Anwendung. Falls der Börsenkurs am Bilanzstichtag niedriger ist als die Anschaffungskosten, werden Abwertungen auf den Schlusskurs am Bilanzstichtag vorgenommen.

5. Die **Sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.
6. **Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.
7. Auf die Bildung **aktiver latenter Steuern** wird verzichtet.

Erläuterungen zur Bilanz

1. Die Entwicklung der einzelnen Posten des **Anlagevermögens** der FALKENSTEIN Nebenwerte AG im Geschäftsjahr 2013 ist aus dem diesem Anhang beigefügten Anlagenspiegel ersichtlich.

2. **Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände**

	31.12.2013	31.12.2012
	in EUR	in EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	28.802
Sonstige Vermögensgegenstände	23.791	22.559

Die Sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten überwiegend Steuerforderungen.

3. Unter der Position **Wertpapiere** sind zum Bilanzstichtag Aktien börsennotierter Gesellschaften ausgewiesen.
4. Das **Gezeichnete Kapital** der FALKENSTEIN Nebenwerte AG beträgt zum Bilanzstichtag EUR 500.000 und ist eingeteilt in 500.000 Stückaktien.
5. Es liegt weder ein **Genehmigtes Kapital** noch ein **Bedingtes Kapital** vor.
6. Die **Kapitalrücklage** zum 31. Dezember 2013 beträgt EUR 79.771.
7. Im Geschäftsjahr 2013 wurde ein **Jahresüberschuss** in Höhe von EUR 29.531 erwirtschaftet. Unter Zurechnung des Gewinnvortrages aus dem vorangegangenen Geschäftsjahr in Höhe von EUR 4.014 ergibt sich damit zum 31. Dezember 2013 ein **Bilanzgewinn** in Höhe von EUR 33.546.
8. Die **Sonstigen Rückstellungen** in Höhe von EUR 20.645 wurden vorwiegend für die Durchführung der Hauptversammlung (EUR 10.000) und für Buchführung-, Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten (EUR 9.000) gebildet.

9. Verbindlichkeiten

Die **Verbindlichkeiten** sind sämtlich innerhalb eines Jahres fällig.

	31.12.2013	31.12.2012
	in EUR	in EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	182.055	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.188	196
Sonstige Verbindlichkeiten	738	0

Erläuterungen zu der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Die **Umsatzerlöse** in Höhe von EUR 355.055 ergeben sich aus Erlösen aus Wertpapierverkäufen des Umlaufvermögens vermindert um entsprechende Veräußerungsnebenkosten.
2. Die **Aufwendungen für Wertpapiere** in Höhe von EUR 298.164 beinhalten die durchschnittlichen Anschaffungskosten der im Berichtsjahr verkauften Wertpapiere des Umlaufvermögens.
3. Die **Sonstigen betrieblichen Erträge** ergeben EUR 10.768.
4. Der **Personalaufwand** beläuft sich EUR 6.364.
5. Die **Abschreibungen auf Sachanlagen** betragen EUR 435 und sind aus dem diesem Anhang beigefügten Anlagenspiegel ersichtlich.
6. Die **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** in Höhe von EUR 40.917 enthalten im Wesentlichen Prüfungs- und Abschlusskosten, Rechts- und Beratungskosten (EUR 18.501) sowie Aufwendungen für die Hauptversammlung (EUR 10.000).
7. Die **Sonstigen Zinsen, Dividenden und ähnlichen Erträge** in Höhe von EUR 16.953 setzen sich zusammen aus Dividendenerträgen aus Wertpapieren des Umlaufvermögens, erhaltenen Stückzinsen aus Anleihen und Guthabenzinsen auf Bankkonten.
8. Der **Zinsaufwand** beläuft sich auf EUR 376.

Sonstige Angaben

1. Anzahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahr 2013 keine Mitarbeiter.

2. Abschlussprüfer

Das im Geschäftsjahr 2013 für die Abschlussprüfer KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg als Aufwand erfasste Honorar beträgt EUR 4.688 und betrifft ausschließlich die Tätigkeit als Abschlussprüfer. Darüber hinaus erfolgten im abgelaufenen Geschäftsjahr keine sonstigen Beratungsleistungen.

3. Zum **Vorstand** ist bestellt:

Dr. Olaf Hein, Hamburg.

4. Dem **Aufsichtsrat** gehören an:

- Dr. Lukas Lenz, Hamburg, Rechtsanwalt, Vorsitzender,
- Joachim Schmitt, Mainz, Vorstand der Solventis AG, Mainz, stellvertretender Vorsitzender,
- Hans-Jörg Schmidt, Monaco, Privatier.

Die Vergütung des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2013 belief sich auf EUR 1.500 und enthält keine erfolgsabhängige Komponente.

5. **Mitgliedschaften in weiteren Aufsichtsräten oder vergleichbaren Gremien:**

Dr. Lukas Lenz

- SPARTA AG, Hamburg, Vorsitzender des Aufsichtsrats,
- 2G Energy AG, Heek, Vorsitzender des Aufsichtsrats,
- ABR German Real Estate AG, Hamburg, Vorsitzender des Aufsichtsrats,
- Cobalt Holding AG, Kükels, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats.

Joachim Schmitt

- Franz Röhrig Wertpapierhandelsgesellschaft AG, Mainz, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats,
- SPARTA AG, Hamburg, Mitglied des Aufsichtsrats,
- SPARTA Invest AG, Hamburg, Mitglied des Aufsichtsrats.

Hans-Jörg Schmidt

- SPARTA AG, Hamburg, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats.

6. **Mehrheitsbeteiligung**

Die SPARTA AG, Hamburg, hat mit Schreiben vom 17. Juli 2008 mitgeteilt, dass sie gemäß § 20 Absatz 4 Aktiengesetz eine Mehrheitsbeteiligung an der FALKENSTEIN Nebenwerte AG besitzt und ihr Anteil an unserer Gesellschaft 50,06% beträgt. Zum 31. Dezember 2013 lag der Anteilsbesitz der SPARTA AG an unserer Gesellschaft angabegemäß bei 93,1%.

Die SPARTA AG verzichtet im Geschäftsjahr 2013 auf die Einbeziehung der FALKENSTEIN Nebenwerte AG in ihren Abschluss, da die Gesellschaft nur noch von geringer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SPARTA AG ist.

Hamburg, den 28. Februar 2014

Dr. Olaf Hein
Vorstand

ANLAGENSPIEGEL

	<u>Anschaffungskosten</u>				<u>kumulierte Abschreibungen</u>			Buchwert am 31.12.2013 EURO	Buchwert am 31.12.2012 EURO
	Stand am 01.01.2013 EURO	Zugang	Abgang	Stand am 31.12.2013 EURO	Stand am 01.01.2013 EURO	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres EURO	Stand am 31.12.2013 EURO		
		EURO	EURO	EURO					
Sachanlagen									
Andere Anlagen, Betriebs- und Ge- schäftsausstattung	31.969,39	0,00	0,00	31.969,39	31.331,39	435,00	31.766,39	203,00	638,00
Finanzanlagen									
Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	268.627,68	0,00	268.627,68	0,00	0,00	0,00	268.627,68	0,00
	31.969,39	268.627,68	0,00	300.597,07	31.331,39	435,00	31.766,39	268.830,68	638,00

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

An die FALKENSTEIN Nebenwerte AG, Hamburg

Wir haben den Jahresabschluss --bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang-- unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der FALKENSTEIN Nebenwerte AG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der FALKENSTEIN Nebenwerte AG, Hamburg. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 28. März 2014

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

König
Wirtschaftsprüfer

Schmidt
Wirtschaftsprüfer

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Sehr geehrte Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,

der Aufsichtsrat der FALKENSTEIN Nebenwerte AG hat sich im Geschäftsjahr 2013 umfassend mit der geschäftlichen und strategischen Entwicklung der Gesellschaft befasst. Der Aufgabe, den Vorstand beratend zu unterstützen, aber auch die Geschäftsführung zu überwachen, kamen wir entsprechend Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung kontinuierlich und intensiv nach. In allen Entscheidungen von grundlegender Bedeutung war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden.

Der Vorstand der FALKENSTEIN Nebenwerte AG hat den Aufsichtsrat regelmäßig über den Geschäftsverlauf, Ertrags- und Finanzlage sowie strategische Entscheidungen in schriftlicher und mündlicher Form unterrichtet. Diese Informationen dienten uns als Grundlage, den jeweiligen Status der Liquiditäts-, Ertrags- und Vermögenslage der FALKENSTEIN Nebenwerte AG zu verfolgen und zu erörtern. Die Bildung von Ausschüssen war hierzu nicht erforderlich. Darüber hinaus wurde der Aufsichtsrat vom Vorstand auch außerhalb der Sitzungen regelmäßig und ausführlich über die aktuelle Geschäftslage und Geschäftsvorgänge von größerer Bedeutung informiert.

Im Geschäftsjahr 2013 trat der Aufsichtsrat der FALKENSTEIN Nebenwerte AG – unter Inanspruchnahme der Erleichterung nach § 110 Absatz 3 Aktiengesetz – zu zwei Sitzungen zusammen, die am 25. April und am 4. Dezember 2013 stattfanden. An den Aufsichtsratssitzungen haben stets sämtliche Aufsichtsratsmitglieder teilgenommen. Es wurde unter Teilnahme des Vorstands die aktuelle Geschäftsentwicklung sowie wichtige Einzelthemen der Gesellschaft besprochen und alle erforderlichen Beschlüsse gefasst.

Jahresabschluss 2013

Die von der Hauptversammlung gewählte KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, hat den gemäß Handelsgesetzbuch aufgestellten Jahresabschluss mit Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013 unter Einbeziehung der Buchhaltung geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Jahresabschluss, Lagebericht und Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers wurden sämtlichen Mitgliedern des Aufsichtsrats zur Verfügung gestellt, vom Aufsichtsrat geprüft und in seiner Sitzung vom 1. April 2014 erörtert. An dieser Sitzung nahm neben dem Vorstand auch der Abschlussprüfer teil. Der Abschlussprüfer hat das Prüfungsergebnis des Jahresabschlusses dem Aufsichtsrat erläutert und die Fragen des Aufsichtsrats beantwortet.

Der Aufsichtsrat hat den Prüfungsbericht für die FALKENSTEIN Nebenwerte AG zustimmend zur Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss und den Lagebericht gebilligt und damit gemäß § 172 Aktiengesetz festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns, der einen Vortrag des Bilanzgewinns auf neue Rechnung vorsieht, schließt sich der Aufsichtsrat an.

Abhängigkeitsbericht

Da die FALKENSTEIN Nebenwerte AG seit dem 17. Juli 2008 ein abhängiges Unternehmen im Sinne von § 17 Aktiengesetz ist, hat sie demgemäß mit ihrem Jahresabschluss einen Bericht über die Beziehung zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 Aktiengesetz zu erstellen. Entsprechend hat der Vorstand dem Aufsichtsrat einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen nach § 312 Aktiengesetz (Abhängigkeitsbericht) vorgelegt. Dieser Bericht zeigt auf, dass im Berichtsjahr 2013 weder berichtspflichtige Rechtsgeschäfte mit verbundenen Unternehmen vorgenommen wurden, noch wurden berichtspflichtige Maßnahmen auf Veranlassung eines verbundenen Unternehmens getroffen und / oder unterlassen. Der Abhängigkeitsbericht wurde ebenfalls durch den Abschlussprüfer geprüft, der folgenden Bestätigungsvermerk erteilt hat:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind.“

Dem Aufsichtsrat ging sowohl der Abhängigkeitsbericht als auch der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers zu. Der Aufsichtsrat schließt sich aufgrund seiner eigenen Prüfung der Beurteilung durch den Abschlussprüfer an und billigt dessen Bericht.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für seinen persönlichen Einsatz im Unternehmen.

Hamburg, den 1. April 2014

Der Aufsichtsrat

Dr. Lukas Lenz
Vorsitzender des Aufsichtsrats

**Stammdaten der
FALKENSTEIN Nebenwerte AG
(31. Dezember 2013)**

Grundkapital EUR 500.000

Einteilung des Grundkapitals Stück 500.000

Wertpapiertyp auf den Inhaber lautende Stückaktien

Rechnerischer Anteil je Aktie am Grundkapital EUR 1,00 je Aktie

Wertpapierkenn-Nummer 575230

ISIN-Nummer DE0005752307

Börsenkürzel FAK

Marktsegment Freiverkehr

Handelsplätze Berlin und Stuttgart

Börsenumsatz in 2013 in Aktien Stück 2.266

Aktionärsstruktur SPARTA AG 93,10%

FALKENSTEIN Nebenwerte AG
Brook 1
20457 Hamburg
Telefon: (040) 36 09 04 30
Telefax: (040) 36 09 04 50
Email: info@falkenstein-ag.de
Internet: www.falkenstein-ag.de